

UN-Dekade BNE

Bildung und Klimaschutz

„Klima und Energie – was können Bildung und Information zum Klimaschutz beitragen?“ – das ist das Thema der zweiten Konferenz der Norddeutschen Länder zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (NUN). Vom 22. bis 23. November 2007 werden ExpertInnen aus allen Bildungsbereichen in Hamburg erwartet. Es gilt zu zeigen, welche wichtige Rolle die Bildung für den Schutz des Klimas spielt.

□ Um eine nachhaltige Entwicklung auf den Weg zu bringen, haben die Vereinten Nationen im Jahr 1992 die Agenda 21 verabschiedet. Zehn Jahre später mussten sie feststellen, dass das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung nach wie vor so gut wie unbekannt war. Um dies zu ändern, beschloss die Völkergemeinschaft eine UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) für die Jahre 2005 bis 2014 auf den Weg zu bringen. Dies hat dazu beigetragen, dass viele Themen einer nachhaltigen Entwicklung heute im Mainstream der Gesellschaft zu finden sind.

Klimaschutz ist eines der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen für unsere Zukunft. Erfolgreicher Klimaschutz kann aber nur gelingen, wenn ein gesellschaftlicher Wandlungsprozess stattfindet. Er muss alle Menschen erreichen und vor Ort gelebt werden. Dies wird ohne Bildung nicht zu erzielen sein. Dennoch tun sich viele PolitikerInnen nach wie vor schwer, Bildung als wichtiges Instrument in der Klimaschutzstrategie der Bundesregierung zu verankern.

Regierungsprogramm vernachlässigt Bildung

Auf der Tagesordnung der diesjährigen Sommerklausur des Bundeskabinetts, die im August auf Schloss Meseberg bei Berlin stattfand, standen unter anderem die Themen Klimaschutz, Bildung und Technologien der Zukunft. Das Kabinett beschloss mit seinen Eckpunkten für ein integriertes Energie- und Klimaprogramm einen umfangreichen Maßnahmenkatalog. Er führt ausschließlich technische und fiskalische Maßnahmen auf, nicht jedoch die Begriffe Bildung, Lernen, Kinder oder Menschen. Zwar wird festgestellt, dass für

etwa die Hälfte aller deutschen Schulgebäude oder Kindertagesstätten eine energetische Modernisierung dringend nötig sei. Hierfür will die Bundesregierung im kommenden Jahr 200 Millionen Euro bereitstellen – vorausgesetzt Länder und Gemeinden steuern dieselbe Summe bei. Damit könnte man allerdings nur 1,5 Prozent der Schulen und drei Prozent der Kindertagesstätten sanieren. Von begleitenden Bildungsmaßnahmen für Kinder, Hausmeister, PädagogInnen oder Eltern ist keine Rede – eine vergebene Chance!

Länder sind wichtige Motoren für Klimaschutz im Bildungsbereich

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat sich viele Jahre lang zum Thema Nachhaltigkeit nicht geäußert. Erst im Juni dieses Jahres verabschiedete die KMK gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) einige „Empfehlungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“. Zum Klimaschutz werden keine Aussagen getroffen. Verwiesen wird lediglich auf das Bundesumweltministerium (BMU). Dort gibt es eine Reihe ausgezeichnete Unterrichtsmaterialien, die aus dem Internet herunter geladen werden können. Da Bildung aber Ländersache ist, kann das BMU sie nur als Informationsmaterialien anbieten, ohne selbst in das Bildungsgeschehen eingreifen zu können.

Die Bundesländer sind im Klimaschutz besonders aktiv und berücksichtigen dabei auch den Bildungsbereich. Die Umweltministerkonferenz formulierte im Mai das Ziel, „den Klimaschutz zukünftig in alle Politikfelder zu integrieren, beispielsweise im Vollzug klimaschutzrelevanter Gesetze und Verordnungen (...) sowie

bei Bildungs-, Informations- und Beratungsangeboten.“

In allen Ländern ist das Thema Klimaschutz auch im Bildungsbereich vertreten. Allerdings sind fachliche und pädagogische Aspekte nicht immer gut miteinander verzahnt. Vorbildlich ist das neue Klimaschutzkonzept der Stadt Hamburg, das ein eigenes Kapitel „Bewusstsein und Qualifizierung“ enthält. Im Senatsbeschluss vom August heißt es: „Klimaschutz soll Volkssport werden“ und „Effektiver Klimaschutz kann nur verwirklicht werden, wenn sich alle Akteure daran beteiligen (...) gezielte Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit ist dafür unumgänglich.“ So will Hamburg neben technischen und strukturellen Maßnahmen beispielsweise auch die Klimaforschung ausbauen, einen zentralen Klimaschutztag in allen Schulen einführen und jährlich zehn neue Klimastationen einrichten, das Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe zu einem modernen Lernort für den Klimaschutz ausbauen und die Zahl der Einsatzstellen im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) im Klimaschutzbereich aufstocken.

Norddeutsche Partnerschaft NUN verknüpft Klimaschutz und Bildung

Seit drei Jahren arbeiten die norddeutschen Länder Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein gemeinsam an der Umsetzung der UN-Dekade BNE. Bremen nimmt als Beobachter teil. Gemäß ihrem Motto „Voneinander lernen – Miteinander arbeiten – Gemeinsam verändern“ findet alle zwei Jahre eine große Konferenz statt, dieses Jahr in Hamburg. Zum Thema „Klimaschutz und was Bildung und Informationen dazu beitragen können“ werden Bildung und Fachebene miteinander verzahnt. Nach einem fachlichen Input stellen die Länder ausgewählte Beispiele vor, beispielsweise die Initiative Arbeit und Klimaschutz Hamburg oder die Klimaschutzagentur der Region Hannover. In Arbeitsgruppen werden die Fachinhalte mit der pädagogischen Praxis verknüpft und auf Exkursionen und in Lernstationen vertieft. Eingeladen sind MultiplikatorInnen aus

allen Bildungsbereichen, das Programm kann aus dem Internet heruntergeladen werden. [Jürgen Forkel-Schubert]

- ▷ www.kmk.org/aktuell/kmk-duk-empfehlung.pdf
- ▷ www.bmu.de/publikationen/bildungsservice/aktuell/aktuell/6807.php
- ▷ www.nachhaltigkeitlernen.hamburg.de
- ▷ www.klima.hamburg.de/index.php?id=121
- ▷ www.nun-dekade.de

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

ANU Bundestagung 2007: Biodiversität und Umweltbildung

□ Im Mai 2008 wird die internationale Vertragsstaatenkonferenz zur CBD in Bonn stattfinden. Im Vorfeld dazu lädt die ANU bundesweit UmweltpädagogInnen vom 29. November bis 1. Dezember 2007 in die Burg Ludwigstein bei Kassel ein, um vorhandene Bildungsansätze zur Biodiversität weiterzuentwickeln. Die Themen reichen von Natura 2000 und gentechnisch veränderten nachwachsenden Rohstoffe über das „Leersammeln“ von Heilpflanzen bis zu Biopiraterie. Methodisch sollen Ansätze wie Selbstorganisiertes Lernen, Plan- und Simulationen erprobt werden. Veranstalter sind der ANU Bundesverband sowie die ANU Hessen, BioFrankfurt, Transfer 21 und weitere Partner. Die Tagung soll das 1992 in Rio de Janeiro von 188 Staaten geschlossene Rahmenabkommen über die biologische Vielfalt (CBD) bekannter machen.

- ▷ www.umweltbildung.de

ANU Brandenburg diskutierte Umweltbildung in Wissenschaft und Praxis

□ Professor Dr. Norbert Jung von der Fachhochschule Eberswalde hat den Hauptvortrag auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der ANU Brandenburg gehalten. In seinem Beitrag „Wie viel Wissenschaft braucht Umweltbildung?“

forderte er mehr Ganzheitlichkeit in der Umweltbildung sowie mehr Naturerfahrung in der Pädagogik und stellte die Bedeutung von Psychologie als wichtige Teildisziplin heraus. Mit einem Ausspruch des US-amerikanischen Umweltpädagogen Steve van Matre brachte er es auf den Punkt: „Umweltbildung, die Leuten nur etwas über die Umwelt beibringt, ohne sie aufzufordern, Veränderungen in ihrem Leben vorzunehmen, ist keine Umweltbildung, sondern Naturwissenschaft.“ In einer anregenden Diskussion wurde das Interesse an einer künftig engeren Zusammenarbeit zwischen Umweltbildung und Umweltbildungswissenschaft deutlich. Die Vortragsfolien von Prof. Jung können im Internet abgerufen werden.

- ▷ www.anu-brandenburg.de

ANU Bayern: Wasserkampagne 2008

□ Auf dem Workshop „Blauer Planet Erde“ stellte die ANU Bayern im Oktober in München die geplante bayernweite Wasserkampagne 2008 vor. Unter dem Motto „WasSerleben“ können sich im Zeitraum von April bis Oktober 2008 alle Träger der Dachmarke Umweltbildung Bayern mit ihren Projekten und Veranstaltungen beteiligen. Während der „Highlightwoche“ vom 30. Mai bis 6. Juni 2008 präsentieren sich ausgewählte Leuchtturm-Veranstaltungen aus Bayern. Alle Veranstaltungen werden im Internet sowie in einer Broschüre veröffentlicht. Am 5. Oktober 2008 findet eine vom Waldinformationszentrum Ziegelwies organisierte Abschlussveranstaltung statt.

- ▷ www.umweltbildung-in-bayern.de/marketing/marktkampagne.html

Neues Loki-Schmidt-Haus in Hamburg

□ Hamburg hat eine Attraktion mehr: Das neue Loki Schmidt Haus ist ein blauer Kubus mit einer Außenhaut aus Keramikfliesen und steht mitten im Botanischen Garten. Drei Ebenen mit insgesamt 450 Quadratmeter Ausstellungsfläche stehen für die Objekte der einzigartigen Samm-

lung des Botanischen Museums zur Verfügung. Das älteste Exponat ist das hohe Wurzelgeflecht einer Würgefeige. Schwerpunktmäßig werden Nutzpflanzen gezeigt. Seit August steht das Erdgeschoss als Informationsetage zur Verfügung. Das Konzept zum Haus sowie Nutzpflanzenporträts finden sich im Internet.

- ▷ www.loki-schmidt-haus.de

Haus am Habsberg in der Oberpfalz eröffnet

□ Seit Juli hat das Haus am Habsberg im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz seine Pforten geöffnet. Das Umweltbildungs- und Regionalentwicklungszentrum bietet für Menschen jeden Alters Themen zur regionalen Kreislaufwirtschaft, Ernährung, Gesundheit sowie zu nachhaltiger Energieversorgung, zur Gartenkultur und Landschaftspflege, zum sanften Tourismus und zum Naturschutz an. Im Außenbereich wurden Streuobstwiese, Lehrgarten und Wildobsthecken geschaffen. Die Bildungseinrichtung ist seit 2006 als bayrische Umweltstation anerkannt und als Träger der Dachmarke Umweltbildung Bayern ausgezeichnet.

- ▷ www.hausamhabsberg.de

Burg Lenzen soll europäisches Zentrum für Umweltbildung werden

□ 13 Jahre dauerte die Sanierung der barocken Burg Lenzen, die der BUND-Landesverband Niedersachsen mit Unterstützung des Landes Brandenburg und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) zu einem auenökologischen Zentrum umgebaut hat. Die Burg beherbergt auch ein Besucherzentrum für das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg sowie ein Tagungshotel mit Gastronomie. Die Elbe-Ausstellung „Mensch und Strom“ des BUND und das Heimatmuseum zeigen die faszinierende Natur- und Kulturgeschichte an der Elbe. Der BUND will Burg Lenzen zu einem europäischen Zentrum für Umweltbildung ausbauen.

- ▷ www.burg-lenzen.de

Erster Barfußpfad mit Bahnanschluss

□ Derzeit existieren etwa 30 Barfußpfade, vornehmlich in Süddeutschland. Im Sommer eröffneten die Stadt Gransee und der Verein FUSS e.V. den neuen rund 750 Meter langen Barfußpfad Dannenwalde. Er ist der erste mit einem eigenen Bahnanschluss und bietet witzige und unterhaltsame Stationen zum Mit- und Weiterdenken über die gesundheitliche Bedeutung des Barfußgehens. Die Deutsche Bahn hat extra ein vier Meter langes Gleisstück verlegt, auf dem barfuß balanciert werden darf. Weitere Stationen informieren über Waldböden, Gesundheit oder den Ziegeleipark Mildeberg.

▷ www.barfusspfad-dannenwalde.de

Umweltbildungszentrum Licherode kooperiert mit Solarfirma

□ Das Solarunternehmen Kirchner aus Alheim und das von der Unesco ausgezeichnete Umweltbildungszentrum Licherode wollen das Thema Sonnenenergie stärker in der Bildungsarbeit in Schulen und Kindergärten in ganz Hessen verankern. Erstellt wurde eine gemeinsame Lehrerhandreichung „Wärme, Strom und gute Laune“ und an 2.000 Schulen in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen verteilt. Darin wird zum Beispiel das Projekt „Sonnenwoche“ vorgestellt, bei dem Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren einen Solarpass erwerben können. Die Kooperationspartner wollen außerdem eine DVD über die Licheröder Sonnenwoche erstellen, die im Januar 2008 an alle hessischen Schulen verteilt werden soll.

▷ Umweltbildungszentrum Licherode, Klaus Adamaschek, E-Mail: adamaschek.licherode@t-online.de, www.oekologische-bildung.de

SCHWERPUNKT: KLIMASCHUTZ**CO₂-Rechner im Vergleichstest**

□ Im Internet gibt es eine Vielzahl CO₂-Rechner. Das Online-Magazin Spiegel berichtet über einen Qualitätsvergleich.

Während die Rechner bei Verkehr, Heizung und Strom weitgehend identische Ergebnisse zeigen, variieren sie häufig deutlich bei Bereichen wie Ernährung und Lebensstil, da hier mit Schätzungen gearbeitet werden muss. Sehr differenziert sind beispielsweise die Rechner des Bayerischen Landesamts für Umwelt und vom Forum Umweltbildung in Wien.

▷ www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,470825,00.html

Centre for Alternative Technology

□ Jährlich besuchen mehr als 80.000 BesucherInnen aus aller Welt eines der führenden Ökozentren Europas, das Centre for Alternative Technology in Irland. Das CAT ist ein Ausstellungs- und Schulungszentrum, das selbst forscht und Informationen zur Verfügung stellt. Es bietet praktische Ideen und Infomaterial für alle Arten von Umwelttechnologien und umweltbewussten Lebensweisen. Auf dem vier Hektar großen Gelände gibt es Beispiele zur Solar-, Wind-, und Wasserkraftnutzung, ein Niedrigenergiehaus und verschiedene Arten von organischen Landbau, Kompostierung und Abwassersystemen. Schulklassen erhalten geführte Rundgänge sowie auf Anfrage eine Unterkunft in den „Eco Cabins“. Das ganze Jahr über finden Wochenendkurse statt.

▷ www.cat.org.uk

Relaunch von umweltbildung.at

□ Das Forum Umweltbildung hat seinen Internetauftritt überarbeitet. Neu sind beispielsweise eine Webzeitung, eine Bildungslandkarte von Österreich, eine Schnellnavigation mit Gesamtübersicht aller Unterrichtsmaterialien und viele interaktive Features, darunter ein CO₂-Rechner und Multimedia-Files wie etwa Videos, Audiofiles, Podcasts sowie ein kleiner englischsprachiger Bereich.

▷ www.umweltbildung.at

Jeder zweite Jugendliche sieht Klimawandel als sehr großes Problem an

□ Nach einer repräsentativen Forsa-Umfrage unter Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren, die das Bundesumweltministerium in Auftrag gegeben hat, wünschen sich 87 Prozent aller Jugendlichen mehr Informationen darüber, warum viele Tiere und Pflanzen vom Aussterben bedroht sind und wie man die Arten besser schützen kann. Gerade Jugendlichen aus Großstädten ist die Natur wichtig. Bei der Frage nach sehr großen Problemen im Umwelt- und Naturschutz nannten 53 Prozent das Verschwinden der Regenwälder und 52 Prozent den Klimawandel, gefolgt vom Aussterben der Tier- und Pflanzenarten (48 Prozent) und Luftverschmutzung (47 Prozent).

▷ www.bmu.de/artenschutz/downloads/doc/39523.php

Infobrief gibt Tipps zum Klimaschutz

□ Die Umweltakademie Schleswig-Holstein führt in ihrem aktuellen Infobrief Umwelt und Bildung Hinweise zum Klimaschutz auf. Neben einer Analyse von Germanwatch zu den Klimabeschlüssen von Heiligendamm wird die Multivisionsshow „Klima und Energie“ des BUND vorgestellt sowie eine Broschüre mit CD von der Allianz-Umweltstiftung, die sich an Akteure der Umweltbildung sowie LehrerInnen richtet. Ein weiterer Beitrag stellt eine Baumpflanzaktion von Jugendlichen vor, die eine Milliarde Bäume pflanzen wollen, um die CO₂-Konzentration in der Luft zu senken. Daneben finden sich Tipps zum CO₂-Fußabdruck, Klimabilanz, oder den Stromcheck für den Haushalt. Kostenloser Download im Internet.

▷ www.umweltakademie-sh.de

Aktion „1000 Schulen für die Orang Utans“

□ Die Umwandlung der indonesischen Regenwälder in Agrarsprit-Monokulturen hat katastrophale Klimafolgen. Die rund zwölf Millionen Hektar Torfsumpfwälder in der Provinz Zentral-Kalimantan auf

Borneo entziehen der Atmosphäre beispielsweise pro Jahr 24 Millionen Tonnen CO₂. Werden sie für Palmöl-Plantagen vernichtet, gelangen nach und nach rund 84 Milliarden Tonnen Treibhausgase in die Atmosphäre. Mit dem Regenwald wird auch der Lebensraum der dort lebenden Orangutans zerstört. Für jedes Exemplar des Bildbandes „Die Denker des Dschungels – Der Orangutan-Report“, das beim Verein Rettet den Regenwald gekauft wird, verschenkt der Verein in seiner Aktion „1000 Schulen für die Orang Utans“ ein Buch an eine Schule in Deutschland.

- ▷ <http://rettet-den-regenwald.de/spenden.php?id=21>

Klimaschutz in der außerschulischen Umweltbildung

□ Wer nach Praxisbeispielen zum Thema Klimaschutz in der außerschulischen Umweltbildung sucht wird hier fündig: Auf der Internetseite des ANU-Bundesverbandes findet man unter der Rubrik „Nachhaltigkeit lernen“ eine Vielzahl an Praxisbeispielen aus Umweltzentren.

- ▷ www.umweltbildung.de/173.html

LITERATUR

Neue Publikation „Klimawandel – und danach?“

□ Eine neue Publikation der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg untersucht die Auswirkungen des Klimawandels auf das globale Ökosystem. Wetterextreme wie Hochwasser oder Dürreperioden bewirken lokal und regional in Mitteleuropa wahrnehmbare Veränderungen der Ökosysteme und haben Auswirkungen auf Flora und Fauna. Beispielsweise wird bei verschiedenen Vogelarten ein veränderter Rhythmus beim Zugverhalten beobachtet. Auch die Ausbreitung von Infektionskrankheiten aus den Tropen und Subtropen bis nach Mitteleuropa ist näher gerückt.

- ▷ Hutter, C.-P.: Klimawandel – und danach? Folgen und Konsequenzen für Mensch und Natur. Auswirkungen auf Gesundheit, Biologische Vielfalt sowie Wasser- und Versicherungswirtschaft. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 2007, 143 S., 24,- €, ISBN 978-3-8047-2409-9
- ▷ www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

Arbeitsblatt „Klima – ein planetarer Notfall“

□ Der aktuelle Newsletter Umweltschulen stellt das Arbeitsblatt „Klima – ein planetarer Notfall“ der Landesmediendienste Bayern vor. Das vierseitige Infoblatt weist auf 40 aktuelle und ausgesuchte Dokumentationen, Lern- und Spielfilme für die pädagogische Arbeit hin und führt auch Energiespartipps, Klimaschutzprojekte, CO₂- und Ökostrom-Rechner auf.

- ▷ www.kurzlink.de/klima-medien (PDF, 182 KB)
- ▷ www.umweltschulen.de

UMWELTBILDUNG-TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine finden Sie unter www.umweltbildung.de. Dort können Sie Ihre Termine selbst kostenlos einstellen.

05.–06.11.2007, Stuttgart (D)

Neue Chancen für Umweltbildner: Märkte, Unternehmensmodelle, Professionalisierung

- ▷ www.stratum-consult.de

07.–08.11.2007, Schwedt (D)

Selbstbestimmtes Lernen lernen: Wie können Umweltbildner die Lernneugier der Kinder wecken? Wie entdecken Kinder ihren Entdeckergeist?

- ▷ www.anu-brandenburg.de

07.–09.11.2007, Freising (D)

Von lebendigen Systemen lernen – Moderation für Führungskräfte

- ▷ www.tuwas.net

08.-11.11.2007, Lindberg/Bayern (D)

Heilkräfte im Märchen, freies Erzählen in Verbindung mit Naturerfahrung

- ▷ www.wildniscamp.de

10.11.2007, Benediktbeuern (D)

Fachtag Schulgarten: Vernetzt denken - Nachhaltig handeln

- ▷ www.zuk-bb.de

16.-18.11.2007, Gersheim/Saarland (D)

Schullandheime bewegen - Von der Umwelterziehung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

- ▷ www.bne.schullandheim.de

16.–18.11.2007, Hamburg (D)

Nachhaltiger konsumieren! Kreativitätswerkstatt

- ▷ www.21-kom.de

17.–18.11.2007, Lindlar (D)

Ein Bach – künstlerisch und multimedial. Klassenfahrten-Programm

- ▷ www.creta.de

22.–23.11.2007, Hamburg (D)

2. Norddeutsche Konferenz zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (NUN-Konferenz)

- ▷ www.nun-dekade.de

23.–25.11.2007 Melle Riemsloh (D)

Wildnis Basisseminar

- ▷ www.natur-wildnisschule.de

27.–29.11.2007, Stuttgart (D)

Woche der UN-Dekade in Baden-Württemberg, mit Rundem Tisch der Akteure, Vernetzung der Dekade-Projekte, Sitzung des Nationalkomitees

- ▷ www.bne-portal.de

30.–02.12.2007 St. Georgen/Schwarzwald (D)

Natur und Märchen. Fortbildung für Erwachsene

- ▷ www.naturschule-freiburg.de

Impressum **ökopädNEWS**

Herausgeber

ANU

Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),

jfs@oekopaednews.de;

Birgit Paulsen, Webmaster, netzwerk@anu.de

ANU-Bundesverband Deutschland e.V.,

Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau,

Tel. +49 (0)6181 / 1804778, bundesverband@anu.de,

www.umweltbildung.de